

Antrag 1

Gremium	Termin	Status
Sozialausschuss	10.06.2021	öffentlich

Antrag CDU-Stadtratsfraktion

Einführung "LU-Card" für Kinder und Jugendliche

Vorlage Nr.: 20213511

A N T R A G

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bildungskarte zur Verbesserung der Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) einzuführen. Dazu sollen die Kosten ermittelt und in den Haushalt eingestellt werden.



CDU-Stadtratsfraktion
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen

CDU-Stadtratsfraktion, Benckiserstr.26,67059 Ludwigshafen

An
Frau Beate Steeg
Beigeordnete
Dezernat für Soziales und Integration
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 1. Juni 2021

Antrag zur Sitzung des Sozialausschusses am 10.6.2021

Einführung einer „LU-Card“ für Kinder und Jugendliche

Sehr geehrte Frau Beigeordnete Steeg,

die CDU Fraktion stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bildungskarte (vgl. Bildungskarten Hamm und Münster) zur Verbesserung der Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) einzuführen. Dazu sollen die Kosten ermittelt und in den Haushalt eingestellt werden.

Begründung:

Kinder haben einen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungspaket, wenn ihre Eltern Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Sozialhilfe bekommen. Auch wer Wohngeld oder Kinderzuschlag bekommt, hat einen Anspruch. Ebenso wer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhält, kann einen Anspruch auf das Bildungspaket

haben.

Diese Leistungen umfassen z.B.

- Lernförderung;
- Schulbedarf;
- Schulbeförderung;
- Mittagessen;
- Kultur, Sport, Freizeit;
- Ausflüge.

Insbesondere Kinder in alleinerziehenden Familien sind im Vergleich zu Familien mit Paaren sehr stark von Armut bedroht und auf einen unbürokratischen Zugang zu diesen Leistungen angewiesen.

Auch nach 10 Jahren nutzen deutlich weniger als 30 Prozent der Berechtigten diese Möglichkeiten. Für viele Kinder und Jugendliche steht diese Zahl stellvertretend für vertane Chancen: Versäumte Klassenfahrten, leere Mägen, schlechte Schulnoten, Nachmittage vor dem Fernseher, Alleinsein.

Es stellt sich die Frage, wie das mit einer Forderung nach Bildungsgerechtigkeit vereinbar ist. Es sollte unser Anliegen sein, dass alle Kinder in prekären Lagen vollumfänglich die Leistungen aus dem Bildungspaket erhalten. Auch wenn diese Leistungen vielleicht nicht alle Bedürfnisse allumfänglich abdecken können, so können sie einen wesentlichen Beitrag zu Verbesserung der Lebensumstände der betroffenen Kinder leisten. Dies auch unter dem aktuellen Aspekt, für Kinder und Jugendliche die negativen Folgen der Pandemie abzumildern.

Die CDU Fraktion hat deshalb am 21.11.2019 eine Kartennutzung für die BuT Mittel im Jugendhilfeausschuss beantragt, der einstimmig Zustimmung fand und zuständigkeithalber an das Dezernat 5, wo die BUT Mittel angesiedelt sind, in Absprache mit Dezernat 3, weitergeleitet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

A.P.L.

Dr. Peter Uebel
Sozialpolitischer Sprecher